



Gebüür pro Zeedel Fr. -.50

Zue de Stüüre no e huffe Gebüüre

Bisch noonig rächt geboore koschtets dr Babbe fyr di Geburtsschyyen scho e Gebüür vo eme Labbe denn muesch au no e Name- und e Daufurkunde ha und scho kemme dini Eltere finanziell bereits wiider dra. Und so isch es im Lääbe, vor Wuet wirsch ganz blaiich zahlsh näbe de Stüüre au no Gebüüre für jede Saich.

Lytisch dr Frau a, mit dim neye Mega-Giga-Ei-Fon isch s Gschprööch dyyrer als e Taxi, das isch e Hohn mit dim Kaare uf e verschtopfti schwyzer Autobahn koschtet bald hundert Shtai, das isch doch dr Wahn willsch emol ins Theater, goots dr wie de Maischte vor lutter Billetgebühre kasch das kuum me laischte.

Mainsch an de Stüüre schpaare isch doch kai Sach verleggsch di Wohnsitz denn aifach nach Freibach doch wäge de gynschtige und diefe Stüüre zahlsh dert halt aifach fir alles hecheri Gebüüre.

Und bsuechsch e Spyyli vo de FCB-Schutter zahlsh grad wiider fir d Basler-Schugger duesch si mit ere Sicherheitsgebüür unterstytze dermit si di vor de Zyrcher-Fans beschytze.

Wotsch Basler-Birger wärde duets au ainiges koschte de muesch uf em Amt e huffe Formular go poschte Uszug vom Stroofregischer, Leymund, e jede Fakel bringt di immer mee in e finanziells Debakel.

Ebb Kino, Drämmli, Zigarett oder Shtumpe Bebbisagg, Radio, Färnsee, Wyy, Bierhumpe Delifoon, Sperrguet, e Buess vom Schuggermyysli Vignette, Benzin, Diesel, e aiges Hyysli Betryybig, Schnaps, Schoggi wyss oder noir Erbschaft vo dr Dante, e Kärtli vom Fumoir ID, Pass, Zoll, uf em Amt e Bsuech hyroote, scheide, vor em Bolizischt e Fluech Wasser, Hind, e Fescht uf dr Allmänd e Freynacht in dr Baiz, s Grab am Lääbensänd fir alles wirsch mit Gebüüre gschtrooft und abgrisse mir Runzlebierger finde das isch doch verschisse.

Do plansch uf d Maledive e Reisli über d Nacht im Gepäck e Sunnecreme - Liechtschutzfaggtor acht doch well mit däre, bim Baade s Wasser kenntscht verschmutze kunnt e Gebüür druff, as me dr Strand wiider ka putze.

S Färnseeluege gmietilig uf em Sofa dehai koschtet im Joor fascht fynfhundert Shtai das isch nyd gynschtig muesch gar nid maine so vyyl zaalt nämlig in Europa sunscht e Kaine fir das was s SF sändet dä bleedi Saich do wird e jede Konsumänt vor Fruscht ganz blaiich und jetzt het d Billag no de Birger gschrybe si wänn no mee Gebüüre vo allne yydryybe e Mediestüür gyts si nennes „allgemaini Huushaltabgoobe“ die zahlsh au wenn kai Radio hesch, oder luegsch nur d Schwoobe au mit dim PC und Händy bisch bi däre Mediestüür voll derby well kai Gäld me hesch isch es derfir mit em Delifoniere verby e jedes Gschäft setti zahle, mir kennes kuum fasse und kunnt jetzt au ooni Färnsee vo dr Billag an d Kasse das isch e Albtraum fir jede Patron, dr Megahorror mir nennes vo dr Billag dr rainschti Gebüüreterror.

Mir hätte do fir dr Fasnacht no e gueti Idee dermit in dr Shtadt dr Cortège derfsch gsee mien sich alli Bsuecher und Tourischte ydraage in e Fasnachtsgebüüre-Lishte dä Ydraag koschtet denn e jeede fynf Frangge vom Comité duet sich ain mit Handschlag bedangge mit däm Gäld dien mir denn am Donnschtig morge d Röppli, Mimöösli, Orange und Zeedel entsorge au Blaggedde muesch nymme mit haime nää die kasch denn e jedem Stroosewischer gää mit em Metall duet me denn d Uusgoob zweelf präge das wär au fir d Umwält e grosse Säge.

Wäge de Gebühre kemme vyyli wie e Mönch an Bättelstab me hett zweenig zum Lääbe und z vyyl fir ins Grab shtatt Gäld im Sagg machsch deert nur d Fuscht mitti Monet herscht bereits dr finanzielli Fruscht d Gebüüre beglaite di e ganzes Lääbe die langi Zyt vo Geburt bis zum Shtärbe au nach em Dood hän si no e Gebüürli gfunde es zaalt no ebber fir d Stärbeurkunde.

Wenn de no willsch uf däre Ärde mee Gebüüre zaale, kasch bi uns aggtiv oder passiv wärde bi uns fäggt zämme, mir hänn s luschtig und sin gueti Frinde unter runzlebierger.ch kasch uns im Internet finde oder lytt dr Barbara unter 079 440 38 34 a bi iire kasch Uskunnft über unser Cliqueläbe ha.